

weiße Staubfäden, welche ein wenig länger als die Blumenblätter sind, und länglichte aufwärtsstehende braungelbliche oben von einanderstehende Staubbeutel führen.

Der Knopf ist rundlich, grün, und oben mit einem wolligen Rande versehen.

Der Griffel mit seinem dreispaltigen Stigma ist weiß, ein wenig länger als die Staubfäden, fadenförmig, aufgerichtet, und nicht abfallend, sondern er schillet nach den abgefallenen Blumenblättern nur noch stärker auf.

Diese Blumenbüschel haben einen sehr angenehmen Geruch.

Die Saamencapsel, (die aber hier bis jetzt noch nicht reif erschienen ist, und worauf auch wegen der späten Jahreszeit wohl wenig Hofnung übrig bleibt), ist rundlich, von der Blumendecke eingeschlossen, und hat drei Fächer mit eckigen Saamen.

Ob gleich Gronov *) die höher befestigten Blätter, als breiter und schärfer gezahnt, die niedriger stehenden aber für stumpfer, kleiner und weniger gezahnt aniebt, so kann ich doch bei der Untersuchung des hieselbst befindlichen Stammes keine Gewisheiten davon anzeigen, da einige Blätter unten am Baume zwar die von diesem Schriftsteller erwähnte Gestalt haben, andere hingegen, welche mit diesen in gerader Linie auch noch tiefer anzutreffen sind, denen oberen Blättern gleichen.

Man vermehret die Clethra aus den Saamen, und
durch

*) S. Fl. Virg. pag. 67.